

KATZEN CLICKER-BOX

BIRGIT RÖDDER

Plus
Clicker
für sofortigen
Spießpaß

G|U

KATZEN CLICKER-BOX

Das Begleitbuch

BIRGIT RÖDDER



G|U



KATZEN CLICKER-BOX

Das steht auf den Übungskarten	2
Clickern leicht gemacht	4
Was ist Clickertraining?	5
Die Arbeit mit dem Clicker	10
Auf den Clicker konditionieren	18
Verhaltensweisen einüben	19
Signale und „Kommandos“	25
Die häufigsten Fragen	32
Auflistung aller Übungen	42
Register	44
Trainingstagebuch	46

1

Tricks

2

22 | High Five (Hand-Pfoten-Schlag)



1

► **Ziel:** Die Katze schlägt eine Vorderpfote gegen Ihre erhobene Handfläche.

► **Anfänge:** Bitten Sie Ihre Katze auf einen erhöhten Platz, sodass sie sich auf Augenhöhe vor Ihnen befindet. Zeigen Sie ihr ein Leckerli und ziehen Sie es nicht zu schnell vor ihr in die Höhe. Wenn Sie eine Pfote bevorzugen, bewegen Sie Ihre Hand von dieser aus diagonal nach oben.

Pfötelt sie danach, klicken Sie und geben ihr das Futter. Zu Beginn klicken Sie, sobald sie ihre Pfote nur entlastet oder wenige Millimeter hebt. Nach einigen Wiederholungen verstärken Sie bevorzugt ein höheres Heben. Schon bald heben Sie Ihre leere Hand, verändern dabei schrittweise die Handbewegung zum späteren Signal – Handfläche vor der Katze – und nehmen das Leckerli erst nach dem Click auf. Formen Sie die Pfotenbewegung bis auf die Höhe Ihrer Hand etwa auf Kopfhöhe der Katze. Die meisten Katzen berühren die Hand dann spontan, Sie können aber auch selbst vorsichtig „einschlagen“ – und sofort verstärken. Führen Sie ein Signalwort vor der Handbewegung ein.

► **So geht's weiter:** Üben Sie den Hand-Pfoten-Schlag auch auf anderen Plätzen, in anderen Zimmern und zu anderen Tageszeiten.

G|U

Katzen
Clicker-Box

4

Ziehen ist meist ineffektiv. Sie können es verhindern, indem Sie mit einigen Gegenständen eine Schneise

an einem leichtgängigen Schubfach. Zu Beginn halten Sie ihr das Ende noch hin oder zeigen darauf.

G|U

 Ratgeber,
S. 30, 31

Clickern leicht gemacht

Das Clickertraining bietet viele Möglichkeiten, Ihre Katze zu fördern, ihr Erfolgserlebnisse zu verschaffen und sie zu erziehen. Als interaktives Lernspiel verbessert es auch die Beziehung zwischen Katze und Mensch – und macht beiden Spaß. In diesem Büchlein finden Sie die Grundlagen zu dieser faszinierenden Trainingsmethode.



Was ist Clickertraining?

Das Clickern ist eine sehr angenehme Trainingsmethode. Sie hat nichts mit unseren üblichen Vorstellungen von Dressur zu tun und kommt ganz ohne Zwänge, Strafen und Unterordnung aus. Und trotzdem – oder gerade deshalb – lernen Katzen mit dieser Trainingsmethode sehr schnell. Zahlreiche Belohnungen sorgen dafür, dass auch eigensinnige Samtpfoten freiwillig mitspielen. Sie wiederholen die gewünschten Verhaltensweisen gern, da sie ganz offensichtlich Erfolg versprechen. So gern, dass wir sie auch problemlos an „Kommandos“ knüpfen und dann bei Bedarf abrufen können. Jede unserer Aufforderungen bietet der Katze nun eine gute Gelegenheit, eine Belohnung zu kassieren. Das Clickertraining ist damit ein für beide Parteien angenehmes „Tauschgeschäft“.

Was ist ein Clicker?

Der handliche Clicker besitzt eine bewegliche Metallzunge, die mit einem Knopf ausgelöst wird und ein charakteristisches Geräusch erzeugt, genau genommen ein Klick-Klack. In einem ersten Trainingsschritt lernt die Katze, dass dieses Geräusch zuverlässig eine Belohnung ankündigt. Dadurch wirkt der Click etwa wie Geld, nur dass jeweils sofort ein Leckerli oder eine andere Belohnung „ausgezahlt“ wird, statt sie zu sparen. Bei den späteren Clicks weiß Ihre Katze nun, dass sie sich eine Belohnung verdient hat, und zwar mit genau der Bewegung oder Verhaltensweise, die sie im Moment dieses Geräusches gezeigt hat. Durch den Clicker kann sie Erfolg versprechende Aktionen also sehr gut erkennen. Im Laufe des Trainings führt die Katze die erwünschten Verhaltensweisen dann häufiger aus, da Clicker und Belohnung diese verstärken, wie es im Fachjargon heißt.

10. Darf meine Katze außerhalb des Trainings keine Leckerchen mehr bekommen?

Natürlich darf sie. Denken Sie nur daran, dass jede Belohnung nur dann als Belohnung wirkt, wenn sie selten ist. Ihre Katze sollte also während des Trainings zumindest Appetit auf die Leckerlis haben.

11. Warum reagiert meine Katze nach dem Click nicht auf die Belohnung?

Wenn Ihre Katze in einer ruhigen Umgebung nicht auf den Click reagiert, ist meist die klassische Konditionierung unzureichend ausgefallen, Ihre Katze hat die beiden Reize nicht miteinander verknüpft. Achten Sie auf das richtige Timing: erst Click, dann sofort Futter (→ Seite 18). Vielleicht ist sie auch satt oder mag die angebotenen Leckerlis nicht. Achten Sie auch auf mögliche Bedrohungen. Katzen fressen generell nicht, wenn sie große Angst haben. Ihr Körper stellt sich dann auf Flucht oder Kampf ein, die Nahrungsaufnahme wird zum eigenen Schutz unterdrückt. Halten Sie beim Training mit einem angstausslösenden Reiz, etwa dem Staubsauger oder einem Besucher, einen so großen Abstand zu diesem, dass sie noch frisst; dann ist Ihre Katze auch lernfähig. Aber drängen Sie ihr die Belohnung nicht auf.

12. Kann ich mit dem Clickertraining Verhaltensprobleme lösen?

Durch das Clickertraining lernen Katzen, neue und natürliche Verhaltensweisen gezielt oder auf „Kommando“ zu zeigen. Sie können Ihrer Katze daher ein störendes Verhalten

nicht direkt mit dem Clicker abgewöhnen. Sehr wirksam ist aber das Training eines Alternativverhaltens, das sie stattdessen zeigt, um sich z. B. am Tisch manierlich zu verhalten (→ Karte 15).

Auch Angst und Aggression können Sie mit dem Clicker in andere Bahnen lenken, indem Sie Ihre Katze in solchen Situationen für die Ausführung einfacher Aufgaben belohnen, etwa beim Umgang mit bedroh-

lich wirkenden Besuchern oder Hunden (→ Karte 18).

Beim häufigsten Problem, der Unsauberkeit, ist eine genaue Analyse sinnvoll, um die Ursache zu klären und die richtige Therapie zu finden. Da Katzen im Laufe des Clickertrainings zunehmend sicherer werden, kann es aber sogar auch Harnmarkieren positiv beeinflussen. Unterstützt durch weitere geeignete Maßnahmen bestehen gute Chancen, dass sie Ihre Einrichtung in Zukunft verschont.



13. Wie alt kann und soll eine „Clicker-Katze“ sein?

Schon junge Katzen ab etwa vier Monaten lernen begeistert mit Hilfe des Clickers – inklusive Zusammenarbeit und geduldigen Umgang mit Menschen. Auch „Oldies“ lieben ihre täglichen Erfolgserlebnisse, allerdings müssen Sie die Übungen an ihr Alter und ihre körperlichen Fähigkeiten anpassen.

Clever trainieren mit der

KATZEN CLICKER-BOX

Dieses Begleitbuch bietet Ihnen:

- › wichtige Tipps, z. B. wie Sie Ihre Katze auf den Clicker konditionieren, welche Grundregeln Sie beim Training beachten sollten und wie Sie auf Probleme richtig reagieren.
- › erste Übungen zum Einstieg in das Clickertraining.
- › einen Überblick über sinnvolle Trainingshilfen wie Leckerlis, verschiedene Clicker und Targets.
- › ein Trainingstagebuch zum Ausfüllen: Hier können Sie notieren, welche Fortschritte Ihre Katze macht.



G|U

22 | High Five (Hand-Pfoten-Schlag)



➤ **Ziel:** Die Katze schlägt eine Vorderpfote gegen Ihre erhobene Handfläche.

➤ **Anfänge:** Bitten Sie Ihre Katze auf einen erhöhten Platz, sodass sie sich auf Augenhöhe vor Ihnen befindet. Zeigen Sie ihr ein Leckerli und ziehen Sie es nicht zu schnell vor ihr in die Höhe. Wenn Sie eine Pfote bevorzugen, bewegen Sie Ihre Hand von dieser aus diagonal nach oben.

Pfötelt sie danach, klicken Sie und geben ihr das Futter. Zu Beginn klicken Sie, sobald sie ihre Pfote nur entlastet oder wenige Millimeter hebt. Nach einigen Wiederholungen verstärken Sie bevorzugt ein höheres Heben. Schon bald heben Sie Ihre leere Hand, verändern dabei schrittweise die Handbewegung zum späteren Signal – Handfläche vor der Katze – und nehmen das Leckerli erst nach dem Click auf. Formen Sie die Pfotenbewegung bis auf die Höhe Ihrer Hand etwa auf Kopfhöhe der Katze. Die meisten Katzen berühren die Hand dann spontan, Sie können aber auch selbst vorsichtig „einschlagen“ – und sofort verstärken. Führen Sie ein Signalwort vor der Handbewegung ein.

➤ **So geht's weiter:** Üben Sie den Hand-Pfoten-Schlag auch auf anderen Plätzen, in anderen Zimmern und zu anderen Tageszeiten.

Doppelpfotenschlag

➤ **Ziel:** Ihre Katze hebt beide Vorderpfoten und berührt damit Ihre Handfläche.

➤ **Training mit „High Five“:**

Bieten Sie Ihrer Katze das „High Five“ nur mit Handzeichen. Halten Sie die Hand etwas höher als üblich. Klicken Sie, wenn sie sich emporreckt, um Ihre Hand zu erreichen. Durch schrittweises Höherhalten Ihrer Hand formen Sie das Aufrichten auf den Hinterpfoten. Verstärken Sie das Berühren Ihrer Hand mit beiden Pfoten und geben Sie ein neues Signalwort.

➤ **Training mit Target:** Bieten Sie Ihrer Katze zunächst Ihre Hand als Stütze für ihre Vorderpfoten, tippen Sie mit dem bekannten Nasentarget darauf und halten Sie es dann über ihren Kopf. Verstärken Sie ihre Berührung des Target und bringen Sie Ihre Hand schrittweise auf die gewünschte Höhe. Nach einigen Wiederholungen führen Sie das Signalwort ein

und verwenden das Target nur noch andeutungsweise, bevor Sie es ganz weglassen.

VARIANTE: „MACH SCHÖN“

Geben Sie kein Signalwort und entfernen Sie sich mit Ihrem Handsignal immer weiter nach oben. Verstärken Sie das Aufrichten Ihrer Katze und das Zusammenhalten der Vorderpfoten zu einem „Mach schön“, das dem Beten ähnlich sieht.

2



27 | Balancieren



➤ **Ziel:** Ihre Katze balanciert über eine Latte.

➤ **Anfänge:** Legen Sie die Enden einer ca. 6–10 cm breiten Latte auf zwei Stühle. Führen Sie Ihre Katze mit dem Nasentarget (→ Karte 1) von einem Stuhl auf die Latte und klicken Sie, sobald sie eine Pfote daraufsetzt. Füttern Sie sie auf dem Start-Stuhl. Ist Ihre Katze mit allen Pfoten auf der Latte, führen Sie sie darüber und klicken, bevor sie am Ziel ankommt. Füttern Sie dort. Läuft Ihre Katze sicher über die Latte, führen Sie ein Signalwort ein und entfernen das Target schritt-

weise, bis Sie das Hindernis nur noch anzeigen.

VARIANTE: BALANCIEREN ÜBER PFOSTEN

Start- und Zielpunkt ist je ein niedriges Podest, z. B. einige dicke Bücher. Zwischen beide Podeste stellen Sie einen umgedrehten Becher, locken die Katze mit Target und Signalwort mit einer Pfote auf den Becher und verstärken die Bewegung. Füttern Sie zuerst am Start, nach wenigen Clicks am Ziel. Nach und nach stellen Sie mehr Tassen dicht hintereinander, über die die Katze balancieren muss.

Wippen

➤ **Ziel:** Ihre Katze balanciert über eine Wippe. Zum Üben eignet sich ein Regalbrett, das mittig über einer Rolle Küchenkrepp liegt.

➤ **Anfänge:** Legen Sie beide Enden des Regalbretts auf den Rand je eines dünnen Kissens, sie dämpfen später die Landung und sind Start- und Zielplätze der Katze. Führen Sie Ihre Katze mit dem Target mehrmals über das Brett mit je einem Target-Stopp – Nasenberührung und Verstärkung – auf der Mitte des Brettes und auf dem Ziel. Wenn Ihre Katze gerne über das Brett läuft, legen Sie die Küchen-

krepprolle unter seine Mitte. Halten Sie das Brett fest, wenn Sie Ihre Katze zur Mitte führen. Stoppen Sie sie dort mit Target, Click und Futter, senken Sie das Brett vorsichtig in Zielrichtung und klicken Sie noch einmal, wenn es auf dem Kissen „landet“. Die Belohnung erhält sie immer auf dem Zielkissen, um Abkürzungen zu vermeiden.

➤ **So geht's weiter:** Wenn Ihre Katze sich sicher fühlt, führen Sie ein Signalwort ein und lockern Sie vorsichtig Ihren Griff am Brett, während die Katze langsam die Mitte überquert.

3



KATZEN-CLICKER-BOX

Vielseitiger kann Clickertraining nicht sein!



Was die Box enthält:

› **CLICKER**

Dank dem beigelegten extra leisen Clicker steht dem sofortigen Trainingsvergnügen nichts mehr im Weg!

› **BEGLEITBUCH**

Hier werden die wichtigsten Grundlagen erklärt und die häufigsten Fragen zum Clickertraining mit Katzen beantwortet.

› **36 TRAININGSKARTEN**

Ob Clicker-Basics, Erziehungsübungen oder Tricks: auf jeder Karte eine neue Übung – Schritt für Schritt erklärt.

WG 424 Hobbytierhaltung
ISBN 978-3-8338-3592-6



€14,99 [D]
€ 15,50 [A]

www.gu.de

G|U